



Aktenzeichen: 10/DMS/Hel/Tb/Z Datum: 03.09.2020

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat

**Zwischenbericht zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems**

Die Verwaltung berichtet:

Die Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) bereitet die verwaltungsweite Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) vor. Wesentliche Zielsetzungen dabei sind die elektronische Aktenführung und digitale Vorgangsbearbeitung über Workflows. Damit ist ein DMS unverzichtbarer Bestandteil auf dem Weg zur Digitalisierung der Verwaltung und Voraussetzung für die medienbruchfreie Umsetzung von E-Government-Dienstleistungen.

Die Verwaltung hat sich zur Nutzung des Produkts 2Charta der Lorenz ORGA-Systeme GmbH entschieden. Die Beauftragung zur Lieferung und Einrichtung der Software an die KommWis GmbH, über deren Rahmenvertrag die Software den Kommunalverwaltungen zur Verfügung gestellt wird, ist zwischenzeitlich erfolgt. Die Installation und technische Einweisung finden Ende September statt.

Die Schulungen für die Fachadministratoren des Projektteams sind im Zeitraum 29.10.2020 - 09.11.2020 terminiert. Die Schulungen sind für Multiplikatoren ausgelegt. Das Projektteam wird im Rahmen der sukzessiven Anbindung der einzelnen Dienststellen die Schulungen anwenderbezogen durchführen.

Die Einführung eines DMS wird für viele Beschäftigte auch eine tiefgreifende Veränderung der gewohnten Arbeitsweise bedeuten. Aus diesem Grund sollen alle Beschäftigten über die Ziele des Projektes sowie die bevorstehenden Herausforderungen informiert werden und die Gelegenheit haben, aktiv am Einführungsprozess mitzuwirken. Erste Informationsveranstaltungen haben im Juli und August mit den benannten DMS-Beauftragten der Bereiche stattgefunden, bei denen auch die Prioritäten für die künftigen Treffen der DMS-Beauftragten abgefragt wurden.

Weitere Termine, zu denen alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen werden, sollen in den Monaten September und Oktober regelmäßig stattfinden. Wegen der aktuell bestehenden Einschränkungen bei der Nutzung der Sitzungssäle hat die Verwaltung sich für die Durchführung von Web-Seminaren entschieden. Auf diese Weise kann einerseits ein großer Teilnehmerkreis erreicht werden und andererseits besteht dennoch die Möglichkeit für Fragen und einen persönlichen Austausch.

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Voraussetzung für die künftige Ablage von Vorgängen in elektronischen Akten ist die Erarbeitung eines verwaltungsweiten, einheitlichen und verbindlichen Aktenplanes. Dieser sollte – ähnlich dem städtischen Haushalt – nach Produkten gegliedert sein. Eine Umfrage bei den DMS-Beauftragten hat bestätigt, dass die Erarbeitung der künftigen Ablagestruktur für das DMS inklusive des notwendigen Berechtigungskonzeptes mit Priorität behandelt werden sollte. Die Vorarbeiten hierfür finden bereits statt. Die Fertigstellung der verwaltungsweiten Teile des Aktenplans ist bis zur Durchführung der Schulungen Anfang November vorgesehen.

Erste Dienststellen sollen zur Pilotierung des Verfahrens ab Mitte November gemeinsam mit dem Projektteam ihre Arbeit aufnehmen. Zunächst soll die Anwendung des DMS im Bereich Zentrale Dienste (Bereichsleitung, Vorzimmer und Abteilung Organisation) sowie der Zentralen Vergabestelle erprobt werden.

Für die Erstellung des Aktenplanes sowie zur Einführung/Pilotierung der Software werden interkommunale Kontakte mit verschiedenen Kommunen und Verbänden gepflegt. Weiterhin besucht ein Mitarbeiter des Projektteams ab Oktober 2020 den Lehrgang „Kommunale Digitalisierungsbeauftragte“ der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz.

Wegen der strategischen Bedeutung des DMS, an das perspektivisch alle städtischen Arbeitsplätze angebunden werden sollen, sowie der hohen technischen Anforderungen des Systems (Arbeitsspeicher, Prozessor, Speicherkapazitäten) muss die städtische IT-Infrastruktur um einen vierten ESX-Server erweitert werden. Um einen zügigen Fortschritt bei der Einführung des DMS sicherzustellen sowie Mehraufwendungen und zusätzliche Kosten durch einen späteren Umzug der Software auf einen neuen Server zu vermeiden, sollte die ursprünglich für das Jahr 2021 geplante Investition nunmehr bereits 2020 durchgeführt werden. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden für den NPL 2020 (Projektblatt 1120; Volumen 65.000 €) beantragt.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich  
Oberbürgermeister